

«Zürisee für alli»**Kantonale Volksinitiative zur Realisierung des
Zürichsee-Uferweges gemäss kantonalem Richtplan**

(vom 10. Juni 2010)

Die Direktion der Justiz und des Innern,

nach Prüfung der am 21. Mai 2010 in erster und am 8. Juni 2010 letztmals in überarbeiteter Fassung unter dem Titel «Zürisee für alli» Kantonale Volksinitiative zur Realisierung des Zürichsee-Uferweges gemäss kantonalem Richtplan zur Vorprüfung eingereichten Unterschriftenliste für eine kantonale Volksinitiative und gestützt auf die §§ 122–126 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 1. September 2003 (GPR) sowie die §§ 61–63 der Verordnung über die politischen Rechte vom 27. Oktober 2004 (VPR),

verfügt:

I. Der Titel und die Begründung der Volksinitiative sowie die Form der Unterschriftenliste entsprechen den Vorschriften von § 123 GPR.

II. Das Initiativkomitee besteht aus folgenden, im Kanton Zürich stimmberechtigten Personen: Alessandro Barbon, Richterswil (Samstagen); Corina Bürgi, Wädenswil; Elisabeth Derisiotis, Zollikon (Zollikerberg); Julia Gerber Rüegg, Wädenswil (Au); Hanspeter Göldi, Meilen; Roland Munz, Zürich; Peter Schulthess, Stäfa; Monika Spring, Zürich; Sabine Ziegler, Zürich.

III. Veröffentlichung dieser Verfügung mit Titel und Text der Volksinitiative als Anhang im Amtsblatt vom 18. Juni 2010, Textteil.

Direktion der Justiz und des Innern
Notter

1278

Anhang

Titel und Text der Volksinitiative lauten:

«Zürisee für alli»

**Kantonale Volksinitiative zur Realisierung des Zürichsee-Uferweges
gemäss kantonalem Richtplan**

Es ist eine Kreditvorlage zum Bau eines durchgängigen Fussweges am Ufer des Zürichsees (Seeuferweg), soweit der See auf Zürcher Kantonsgebiet liegt, vorzulegen. Der Seeuferweg wird nach den gleichen Bestimmungen finanziert wie die Staatsstrassen und ist innert zehn Jahren nach Annahme der Kreditvorlage zu realisieren.

Der Seeuferweg darf in Ausnahmefällen vom Seeufer zurückversetzt oder über Stegbauten erstellt werden, wo dies aus Gründen des Schutzes der Landschaft, der Tierwelt oder der Pflanzenwelt unumgänglich ist.